

Steffen Rau hat sowohl in seiner beruflichen als auch in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit immer ausgesprochen fachlich fundiert und konsequent die Interessen des Naturschutzes vertreten und sich dabei nie vor Auseinandersetzungen und Konflikten mit anderen Interessensbereichen gescheut. Er ist in der Lage, die Ziele ernsthaft und leidenschaftlich zu vertreten, andere zu motivieren und mitzureißen. Dass er mit Bedacht und Weitsicht agiert und bei allen Auseinandersetzungen zu vermitteln und zu versachlichen sucht, ist eine seiner besonderen Stärken – eingeschlossen gelegentliche temperamentvolle Einwürfe.

Seine Leistungen und sein Engagement haben ihm viel Anerkennung und Respekt nicht nur im behördlichen sondern auch im wissenschaftlichen Bereich und im ehrenamtlichen Naturschutz gebracht. Dabei ist er dankbar für die Unterstützung von Kollegen und Freunden. Besonders gern erinnert er sich an erfolgreiche Projekte auf der Grundlage engagierter Zusammenarbeit.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit, Freude mit der Familie und an der Natur, Zeit für die Fortführung der vielen und die Realisierung der schon lange geplanten Aktivitäten.

Der sächsische Naturschutz hofft auch in Zukunft auf Ideen und die tatkräftige Unterstützung von Steffen Rau.

Dr. Gesine Ende
LfULG

Christian Schwarze – 65 Jahre

Christian Schwarze wurde am 14. Dezember 1949 geboren. Bereits während seines Studiums der Geographie fand er den Weg zum ehrenamtlichen Naturschutz. Im Anschluss an sein Studium arbeitete er hauptamtlich im Büro für Territorialplanung Karl-Marx-Stadt und ehrenamtlich als Naturschutzhelfer und Gebietsbetreuer eines Feuchtbiotopkomplexes mit bedeutenden Orchideenvorkommen im nördlichen Zeisigwald.

Wesentlich auf seine botanischen Kartierungen und sein Engagement hin kam es 1975 zur Unterschutzstellung dieser Fläche als Flächennaturdenkmal (FND) „Erlensumpf“. Es folgte eine Zeit voller Auseinandersetzungen mit den Flächeneigentümern und –nutzern gegen unerlaubte Handlungen, wie Planierungen, Verkippungen, Baumaßnahmen, Motorradwettkämpfe, Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und unermüdlichem Einsatz zur Abwehr von Gefährdungen, wie Planung einer Bitumenmischanlage, einer Kabelverlegung und bei der Errichtung eines Schießstandes in Form einer Vielzahl von Beratungen, Ortsterminen und Schriftverkehr, an denen er maßgeblich beteiligt war. Außerdem organisierte und leitete er praktische Pflegeeinsätze in „seinem“ FND, zum Beispiel zur Gehölzentfernung und zur Wiesenmäh. Im Jahre 1986 trat Christian Schwarze das Amt des Kreisnaturschutzbeauftragten in Karl-Marx-Stadt an, das er bis 1991 bekleidete. In dieser Zeit leitete und moderierte er auch die monatlichen Veranstaltungen der Naturschutzhelfer und der Naturschutz-Fachgruppe des Kulturbundes.

Ab 1990 war Christian Schwarze bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Ende 2011 hauptberuflich tätig in der Regionalen Planungsstelle des Planungsverbandes Chemnitz-Erzgebirge, später der Verbandsgeschäftsstelle des Planungsverbandes Region Chemnitz als Referent für Landschaftsrahmenplanung und Landschaftsordnung. Mit dem Aufbau der neuen Umweltbehörden übergab er der UNB wertvolle Unterlagen zu bedeutsamen Biotopen, die eine wichtige Grundlage für die Ausweisung von Schutzgebieten bildeten. In seiner Freizeit betreute er weiterhin das FND „Erlensumpf“ und mit der Neuausweisung des benachbarten FND „Badwiese Ebersdorf“ 1995 auch dieses. Seit dieser Zeit ist er ehrenamtlicher Naturschutzhelfer im Naturschutzdienst der Kreisfreien Stadt Chemnitz. Seine regelmäßigen Gebietsbetreuerberichte enthalten nicht nur Beobachtungen, sondern auch Bestandszählungen seltener geschützter (Orchideen-)Arten, Vorschlä-

ge zu Pflegemaßnahmen, Untersuchung von Mahdterminen im Hinblick auf die Förderung geschützter Pflanzenarten und naturschutzfachliche Bewertungen durchgeführter Pflegemaßnahmen. Hierbei bringt er sein großes botanisches und ökologisches Fachwissen, aber auch ornithologische und herpetofaunistische Beobachtungen ein. Sein Einsatz beschränkt sich jedoch nicht auf die Theorie, sondern umfasst auch praktischen Einsatz. So wurde er zum Artbetreuer der in Sachsen fast ausgestorbenen Rosmarinweide in „seinem“ Gebiet und fördert diese praktisch durch Stecklingsvermehrung, Freihaltung von konkurrierenden Gehölzen, schneitelte die in Chemnitz als Kopfbaum seltene Purpurweide, war beteiligt an der Ausschilderung der FND und nimmt regelmäßig an von der UNB organisierten praktischen Pflegeeinsätzen in „seinem“ Gebiet teil.

Beim Abriss des ehemaligen Reichsbahnbades mit seinen Gebäuden im Grenzbereich der beiden FND und der folgenden Umgestaltung wirkte er tatkräftig mit. Außerdem war und ist Christian Schwarze bei Gebietsbegehungen mit der UNB zur Absprache von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vor Ort und bei Vorortterminen und -abstimmungen mit den Eigentümern von Leitungsrechten dabei. Nicht zuletzt auf sein Engagement geht die Ausweisung eines die beiden FND umschließenden größeren Gebietes als Naturschutzgebiet (NSG) zurück. Hier wirkte er intensiv bei der Erstellung der naturschutzfachlichen Würdigung mit.

Wie ein roter Faden zieht sich durch seine ehrenamtliche Naturschutzmitarbeit, dass er immer den Kontakt zu den Behörden und Betroffenen sucht, konstruktive Kritik äußert, bei Widerstand nicht aufgibt und auch nach Rückschlägen und Enttäuschungen immer wieder Vertrauen fasst und zu einem Neuanfang bereit ist.

Katrin Fischer
Stadt Chemnitz
Untere Naturschutzbehörde

Außerdem gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich:

- Helmut Sporkhorst zum 95. Geburtstag,
- Dr. Manfred Apitzsch und Helmut Passig zum 90. Geburtstag,
- Kurt Baldauf, Walter Dick, Johannes Hempel, Dr. Susanne Kosmale (+) zum 85. Geburtstag,
- Wolfgang Gerloff, Klaus Gürgens, Werner Matthes, Karl-Heinz Mayer, Werner Naumann, Prof. Dr. Werner Pietsch, Helmut Ribbmann, Kurt Scheffler, Dieter v. Strauwitz zum 80. Geburtstag sowie
- Klaus-Peter Arnold, Siegfried Biedermann, Prof. Volker Bräutigam, Helga Fritzsche, Dr. Peter Gutte, Klaus Heidler, Dr. Helmut Kirschen, Dr. Hartmut Meyenberg, Irmgard Müller, Dr. Dieter Olczyk, Siegfried Raupach, Anna-Christiane Ruppert, Volkhard Schulze, Dieter Schneider, Edgar Schönweiß, Erhard Seifert, Helga Thomaschke, Ekkehard Vollbach, Siegfried Weiß, Manfred Windisch, Klaus-Jürgen Zeibig zum 75. Geburtstag,
- Christa Bauer, Dr. Siegfried Bräutigam, Dietmar Därr, Rolf Dittmann, Kurt Fiedler, Brigitte Gerischer, Hubert Handmann, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke, Bernd Hieke, Siegfried Kandler, Ute Komorek, Doris Kuckuk, Gisela Raupach, Lothar Roth, Freimut Schramm, Bernd Schwenke, Dr. habil. Rolf Steffens, Elke Züfle zum 70. Geburtstag und
- Joachim Geißler, Joachim Georgi, Andreas Gnüchtel, Wolfgang Heinig, Horst Köppler, Werner Limmer, Hartwig Müller, Günter Opitz, Friedheim Richter, Dietmar Schubert, Gunter Steinbach zum 65. Geburtstag.